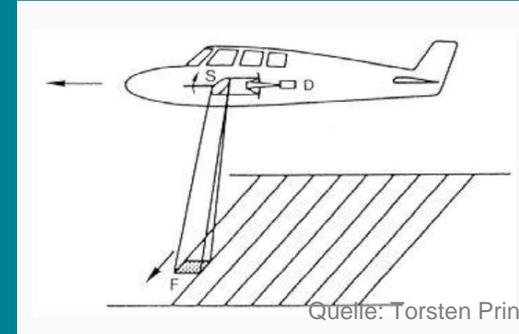




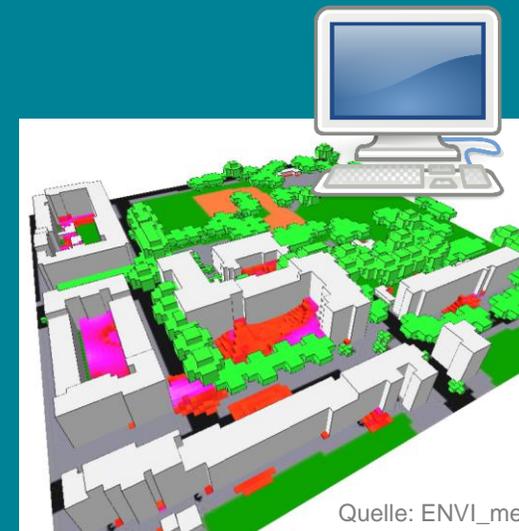
# Thermalscannerbefliegung 1997+2010

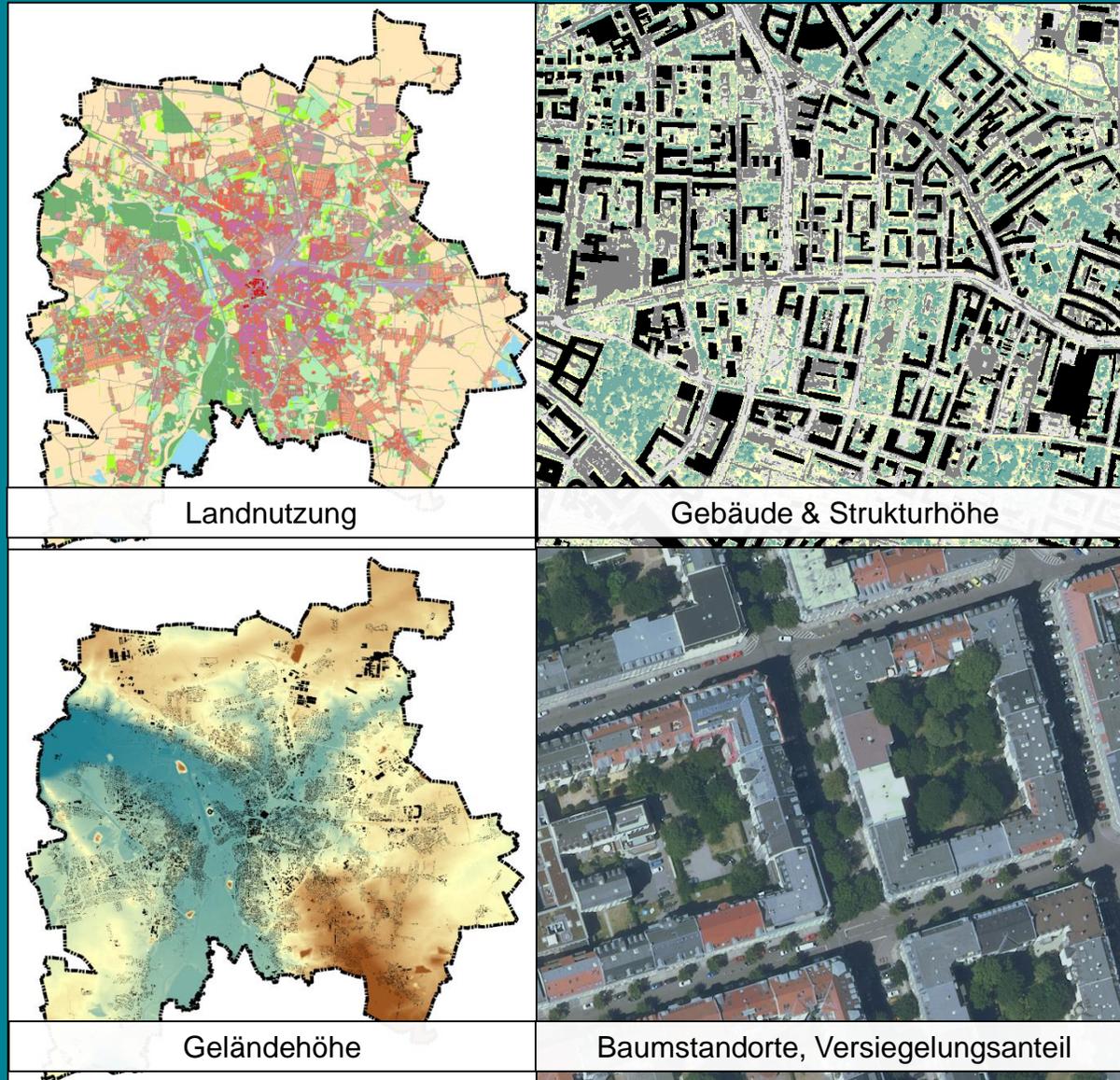
## IST-Situation zum Befliegungszeitraum



# Computergestütztes Rechenmodell (Stand 2017)

## Berechnung für eine festlegbare Wetterlage im Rahmen der Rechenauflösung und Genauigkeit der Eingangsdaten

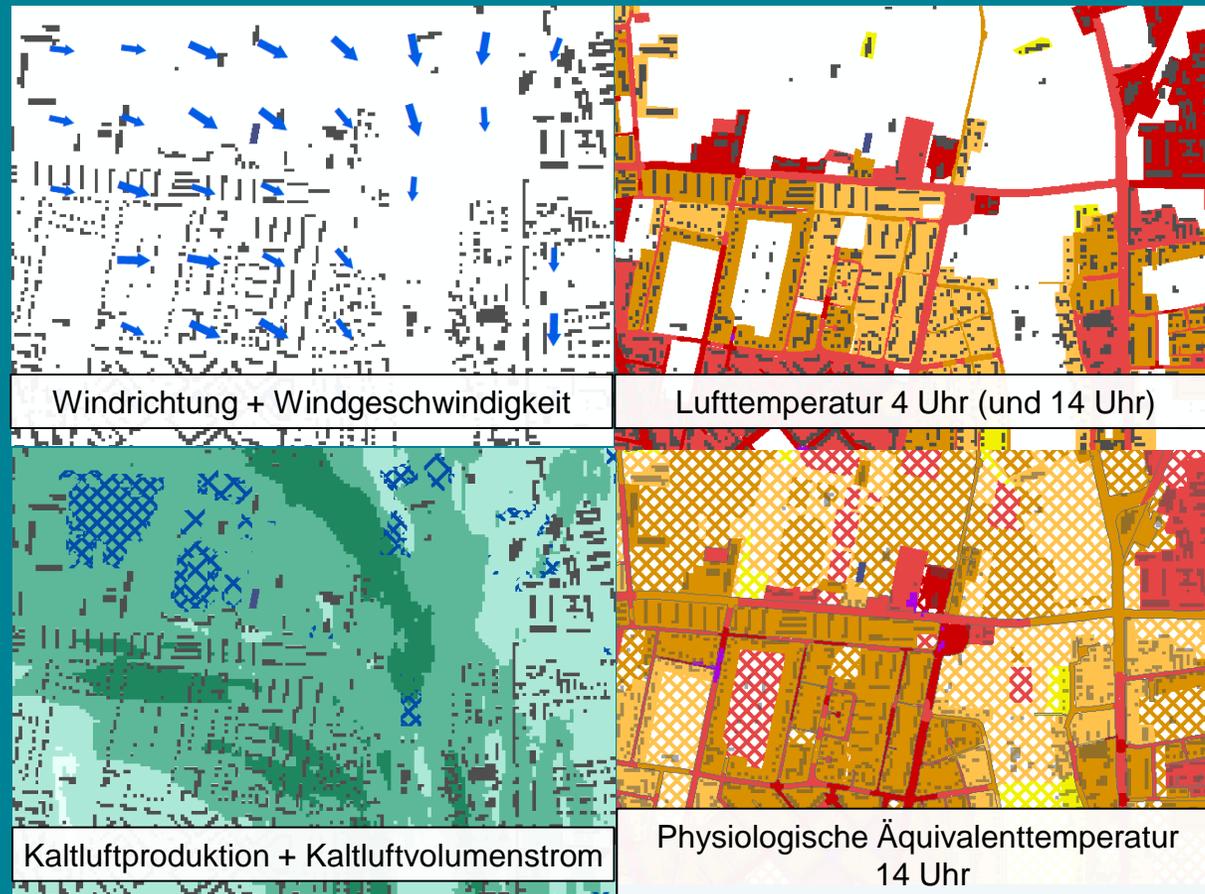




## Stadtklimaanalyse als Handlungsgrundlage

- Bearbeitung durch Stadtverwaltung und externes Ingenieurbüro
- Hochaufgelöste Eingangsdaten
- Flächengenaue Ergebnisse

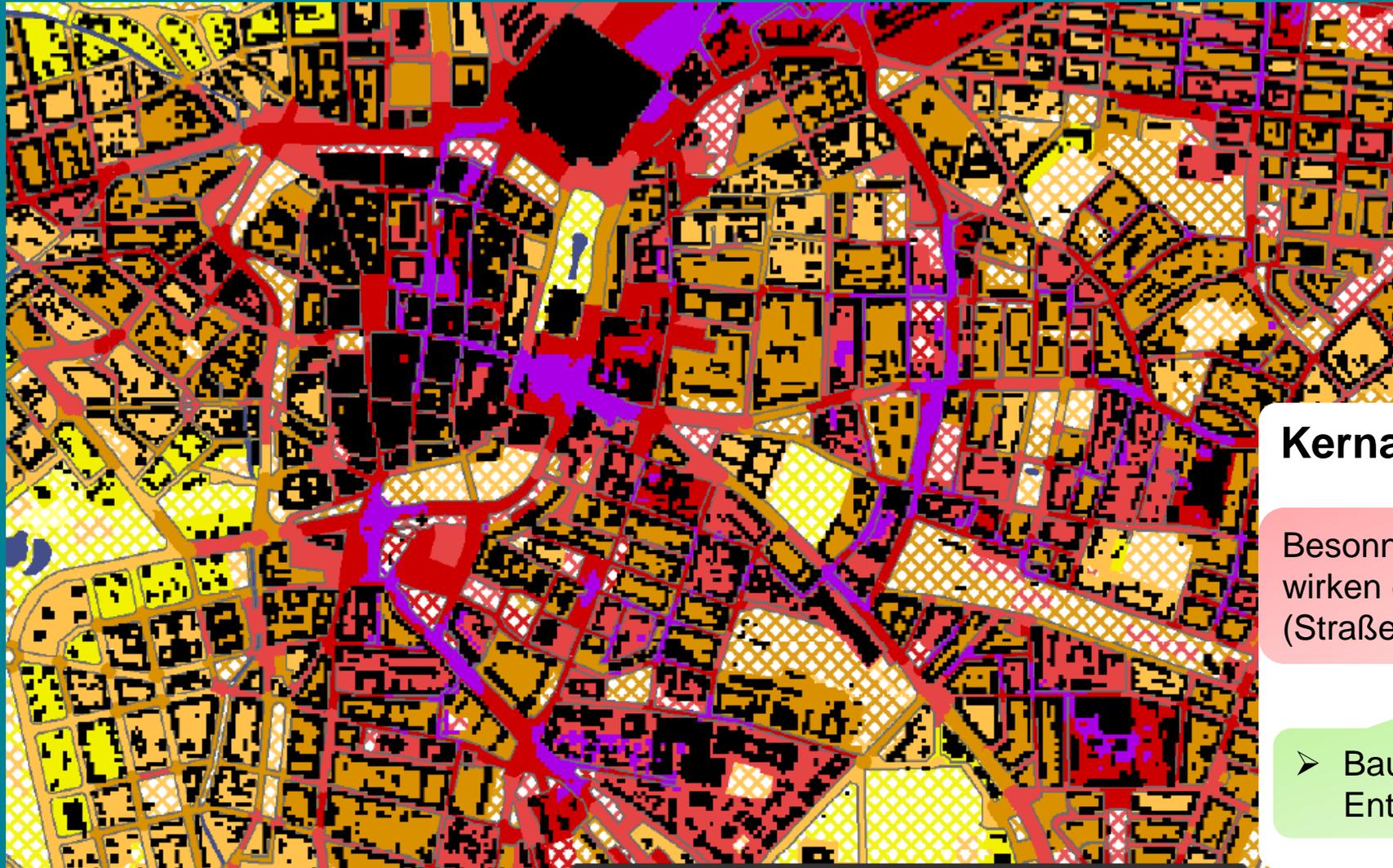
## Modellergebnisse



- Auflösung 10 m x 10m für den internen Gebrauch
- Veröffentlichung i.d.R. auf Blockebene
- **Nachts:** Aussagen zu Kaltluftprozessen + Schlafklima
- **Tags:** Verschneidung von Temperatur, Wind, Strahlung und Feuchtigkeit für Aussagen zum thermischen Empfinden der Bürger\*innen



## Stadtklimasituation am Tag



### Kernaussagen:

Besonnte versiegelte Flächen bewirken extreme Wärmebelastung (Straßennetz + öffentliche Plätze)

- Baumschatten bringt Entlastung (Parks, Innenhöfe)



## Stadtklimasituation in der Nacht



### Kernaussagen:

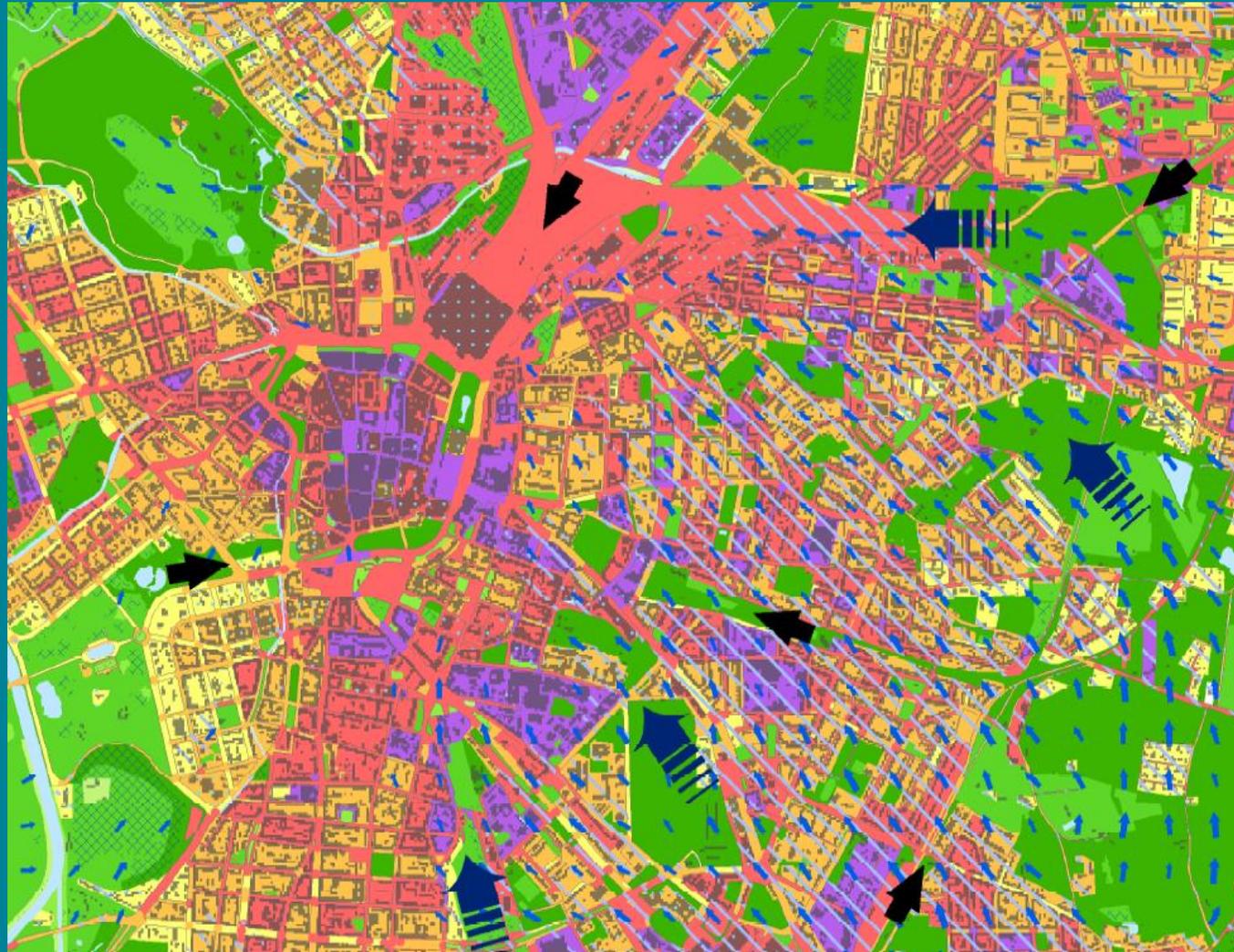
Norden, Osten & teilweise der Süden Leipzigs profitieren von Kaltluft

ABER: Belastung wird nur anteilig reduziert. Besonders die am Tage heißen Gebiete bleiben meist auch nachts zu warm.

Im Westen fließt kaum Kaltluft.



## Planungshinweiskarte – Bewertungen/Empfehlungen



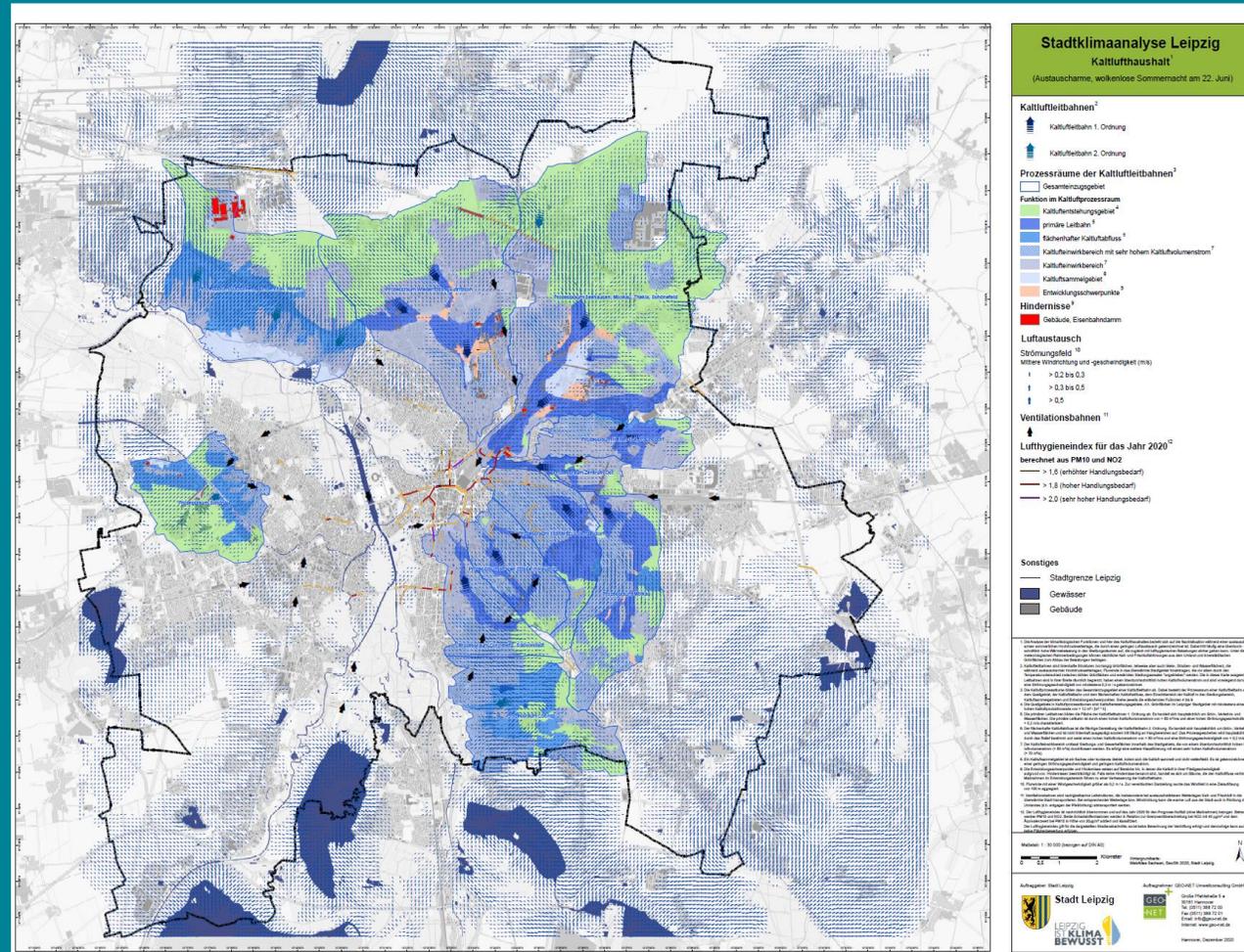
- Kombination Tag/Nacht
- Festlegen von Handlungsprioritäten

### Kernaussagen:

Gesamtstädtische Entlastung funktioniert nur über ein **überörtliches Kaltluftsystem** und **vernetzte lokal wirksame Maßnahmen**



# Kaltlufthaushalt - Kaltluftprozessräume





# Stadtklimatische Sanierungsbereiche und besonders schützenswerte Grünflächen

